

## **Rundbrief Nr. 30 (Heft III.); 2004**

- **Tagungsbericht "La Maison des champs à la Renaissance"**
- **Tagung 2003: "Lauf und die Burg Karls IV."**
- **Jahrestagung der Wartburg-Gesellschaft 2004 "Burgen im Elsaß" - Hotelbuchungen**
- **Tagungshinweis "Forts des 19. Jahrhunderts"**
- **Literaturhinweise**

### **Tagungsbericht "La Maison des champs à la Renaissance" in Maisons (Frankreich), 10.-13. Juni 2003**

Fast jeder, der sich mit der Architektur zur frühen Neuzeit befaßt, wird einmal von einem der Sammelbände profitiert haben, die Jean Guillaume seit fast 20 Jahren in der Reihe *De Architectura* bei den französischen Verlagshaus Picard herausgibt. Unter Themen wie "architecture et vie sociale" oder "les traités d'architecture" haben sie sich zum Ziel gesteckt, einen breiten Überblick über die internationale Forschung zur Architektur der Renaissance zu geben.

In diesem Geiste starten nun Monique Chatenet und Claude Mignot, in Zusammenarbeit mit dem Pariser "Centre de recherche André Chastel", eine Serie von internationalen Konferenzen zur Architektur der frühen Neuzeit.

Das Centre ist ein Zusammenschluß von Wissenschaftlern der Universität Paris IV-Sorbonne, dem Centre national de la Recherche scientifique und der französischen Denkmalbehörde (*Inventaire général*). Die erste Zusammenkunft innerhalb dieses Projektes hat vom 10. bis 13. Juni dieses Jahres im Schloß von Maisons nordwestlich von Paris stattgefunden.

Das Thema deutete zugleich die spezifische Perspektive an: "La Maison des champs à la Renaissance: Villa, country house, manoir, maison de plaisance". Ausgehend von der Beobachtung, daß seit dem 15. Jahrhundert in ganz Europa immer mehr Stadtbewohner einen Teil des Jahres außerhalb der Enge der Mauern zu verbringen suchten, sollte der bauliche Rahmen dieser neuen Art rekreativen Lebens auf dem Lande erforscht werden. Es ist nämlich nicht nur die wohlbekannte italienische Villa, die als neuer, literarisch und künstlerisch hochgradig aufgeladener Bautyp damals entstand, sondern fast zeitgleich bildete sich auch um die großen nordalpinen Städte wie Brüssel, Lyon, London, Nürnberg oder Salzburg ein Kranz von Landhäusern. Es waren hier nicht nur wohlhabende Bürger, die ein neues Verhältnis zum zeitweiligen Aufenthalt auf den Lande entwickelten. Auch die in gewöhnlich in Städten hofhaltenden Könige und Fürsten sowie Teile des stadtssässigen Adels verspürten das verstärkte Bedürfnis, jenseits der traditionellen adeligen Jagd neue Formen des Landlebens zu etablieren.

Größter Erkenntnisgewinn der Tagungsbeiträge, die Regionen von Spanien bis Polen und von Schottland bis Kroatien vorgestellt haben, ist vermutlich die Einsicht in die grundlegende Vielfalt der Phänomene. Handelte es sich schon um keine homogene gesellschaftliche Gruppe derer, die einen Landsitz erwarben und ausbauten, so standen ihnen zudem jeweils verschiedene Optionen zur Verfügung. Beispielsweise konnte an die alte Tradition des feudalen Herrnsitzes mit seinem wehrhaften Gestus in sublimierter Form angeknüpft werden, so wie es die bürgerlichen Weiherhäuser um Nürnberg seit dem Ende des 15. Jahrhunderts vorführten. Oder es war die antike Überlieferung der Gartenvilla, wie sie in den Schriften des jüngeren Plinius gefeiert wurde, die zur Neuanlage von Gärten und damit verbundenen Gebäuden führte. Von großem Interesse waren auf der Tagung einzelne Beiträge französischer Denkmalpfleger, die Anlagen um Städte wie Lyon oder Rennes vorgestellt haben, die bislang kaum einem größeren Publikum bekannt gewesen sein dürften. Offensichtlich zeichnet hier ein neues Interesse der französischen Bauforschung an solchen zunächst oft eher unscheinbaren und heute meistens umgebauten Anlagen ab.

War es bereits ein Verdienst früherer Tagungen zur Renaissancearchitektur in Tours, der gesamteuropäischen Bewegung der Renaissance wieder ihre regional unterschiedlichen Gesichter zurückzugeben, so ist dies auch in Maisons gelungen. Die Reihe der Zusammenkünfte an diesem Ort soll fortgesetzt werden und dabei - stärker als bisher - auch die Architektur des 17. und 18. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. So wie es sich in der Vergangenheit als fruchtbar erwiesen hat, implizite nationale Grenzen im Begriff der Renaissance zu hinterfragen, so wird es gleichfalls spannend sein, die gewöhnlichen zeitlichen Grenzziehungen innerhalb der Kunst der frühen Neuzeit zu überdenken. Der Berichterstatter wünscht dem Unternehmen eine gute Zukunft und im Speziellen weiter wachsende internationale Resonanz.

Stephan Hoppe, Universität Köln

### **Tagung 2003: "Lauf und die Burg Karls IV."**

Eine Tagung des Stadtarchivs Lauf a. d. Pegnitz in Zusammenarbeit mit der Wartburg-Gesellschaft zur Erforschung von Burgen und Schlössern. (17.-19. Oktober 2003, Burg Lauf)

Die Mitglieder und Interessenten seien nochmals auf die Sondertagung aufmerksam gemacht und herzlich eingeladen. Die Tagung dient dem Gedankenaustausch tschechischer und deutscher Burgenforscher, eine Publikation der Beiträge ist vorgesehen. Die Referate werden in deutscher Sprache gehalten. Das Programm entnehmen sie bitte dem letzten Rundbrief.

Der Tagungsbeitrag für die Teilnehmer am Samstag und Sonntag beträgt 10,--€, zahlbar im Tagungsbüro vor Ort; die Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung am Freitag ist frei. Auskünfte und Anmeldungen sowie auf Wunsch ein Gastgeberverzeichnis nebst Stadtplan erhalten Sie bei:

Stadtarchiv Lauf a. d. Pegnitz  
Spitalstraße 5  
D-91207 Lauf a. d. Pegnitz  
Tel. 09123/184-166, Fax 09123/988542, e-Mail [archiv@lauf.de](mailto:archiv@lauf.de)

### **Jahrestagung 2004 "Burgen im Elsaß" - Hotelbuchungen**

Wie in Quedlinburg beschlossen, wird die Tagung 2004 als Exkursionstagung im Elsaß stattfinden, und zwar vom

19. - 22. Mai 2004

also über "Himmelfahrt". Das Programm wird noch 2003 im Rundbrief veröffentlicht, jedoch ist der zeitliche Rahmen schon klar:

Eröffnung: Mittwoch, 19.5., um 17 Uhr im Rathaussaal von Obernai

Abschluss: Samstag, 22.5., mit dem Abendessen (ca. 20.00 - 21.00) in Obernai.

(Am Sonntag, 23.5., wird voraussichtlich eine Zusatzexkursion zu mühsamer ersteigbaren Objekten angeboten, falls Interesse vorhanden.).

Obernai (Oberehnheim) - 30 km südwestlich Strassburg - wird Standquartier sein, weil es zentral und günstig zum Vogesenrand liegt, auch weil es ein schönes Stadtbild und vor allem viele Hotelbetten besitzt; letzteres böte im mittleren Elsaß sonst nur Strassburg, das aber den Nachteil längerer Anfahrten und erheblicher Verkehrsprobleme hat.

Leider aber sind die Vorzüge von Obernai allzu bekannt, ebenso wie jene des Monats Mai am Oberrhein, weswegen wir damit rechnen müssen, dass uns die Hotelbetten frühzeitig "vor der Nase weg gebucht" werden; dies betonten mehrere Hoteliers. Es gibt keinen Grund zur Panik, denn das Potential der Stadt übersteigt unsere Nachfrage um ein Mehrfaches, insbesondere wenn man umliegende, in 10 Minuten erreichbare Ortschaften mit berücksichtigt. Wer jedoch ein auch preislich angenehmes Hotelzimmer in der Altstadt haben möchte, sollte früh buchen.

Wegen dieser Situation, die sich aus den besonderen Bedingungen einer Exkursionstagung ergibt, möchten wir Ihnen schon jetzt die Möglichkeit zur Hotelbuchung geben!

Das Hotel "La Cloche \* \* " (Telefon 0033-388-95 52 89; [www.la-cloche.com](http://www.la-cloche.com)) - es liegt direkt neben dem Rathaus und ist zugleich Ort zweier gemeinsamer Abendessen - hält für uns bis Jahresende reserviert:

- 5 Doppelzimmer/Bad zu € 49,50

- 7 Doppelzimmer/Dusche zu € 45.--

(Preise von 2003, also zuzüglich eines z.Zt. noch unbekanntem, geringen Zuschlages; das Frühstück ist nicht im Preis).

Wenn diese Zimmer alle von uns bestellt werden, erhält die Wartburg-Gesellschaft ein Zimmer für einen unserer ostmitteleuropäischen Teilnehmer kostenlos, was sich auf die Tagungskalkulation natürlich positiv auswirkt.

Bitte nennen Sie daher bei der Buchung unbedingt das Stichwort "Wartburg-Gesellschaft" !

Hier außerdem eine Liste weiterer Hotels, sortiert nach der Lage und nach der offiziellen Klassifizierung (\* \* \* \* = sehr gut; \* = einfach; Hotel de Tourisme = noch einfacher) mit Angaben zu den Einzelzimmer- und Doppelzimmer-Preisen 2003 (Frühstück nicht im Preis inbegriffen; die Preise für 2004 bleiben später zu erfragen). Vorwahl von Deutschland aus stets 0033 - 388 - xxx...

Altstadt Obernai

La Cour d'Alsace \* \* \* \*

(95 07 00; EZ 75-125, DZ 109-149; [www.cour-alsace.com](http://www.cour-alsace.com))

Le Colombier \* \* \*

(47 63 33; EZ 71, DZ 77 -93; [www.hotel-colombier.com](http://www.hotel-colombier.com))

La Diligence \* \*

(95 55 69; EZ 34-78; DZ 46-78; [www.hotel-diligence.com](http://www.hotel-diligence.com))

Sainte-Odile \* \*

(95 48 88; EZ 35, DZ 45)

Zum Schnogaloch (Hotel de Tourisme)

(95 54 57; DZ 45-47)

Obernai, außerhalb der Altstadt

Le Parc \* \* \* \*

(95 50 08; EZ 95-110; DZ 110-165; [www.hotel-du-parc.com](http://www.hotel-du-parc.com))

Le Duc d'Alsace \* \* \*

(95 55 34; EZ 56-71, DZ 65-93)

Les Jardins d'Adalric \* \* \*

(47 64 47; EZ 53-70, DZ 59-80; [www.jardins.adalric.com](http://www.jardins.adalric.com))

Les Vosges \* \*

(95 53 78; EZ 46, DZ 53-56)

Sofern Sie wider Erwarten in keinem dieser Hotels mehr Unterkunft finden, wenden Sie sich bitte an den "Office de Tourisme" (0033 - 388 - 95 64 13) in Obernai, der Ihnen gerne zahlreiche weitere Hotels nahe Obernai nennen wird.

Thomas Biller, Bernhard Metz

### **Tagungshinweis "Forts des 19. Jahrhunderts"**

Ingolstadt, Bayerisches Armeemuseum, 26. bis 28. 9. 2003 - Gemeinsame Tagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung und der Interfest.

Die Befestigungen des 19. Jahrhunderts, speziell Forts, sind das Thema einer gemeinsamen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung und der Interfest in der ehemaligen bayerischen Landesfestung Ingolstadt an der Donau.

Freitag, 26. 9. 2003

15.00 - 15.45 Uhr

Ernst Aichner: Die Festung Ingolstadt.

15.45 - 16.30 Uhr

Egon Johannes Greipl: "Beschädigt ohne Beschuss" - Festungsbauten als Problem der bayerischen Denkmalpflege.

16.30 - 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 - 17.30 Uhr

Peter Klein: Fort Biehler bei Wiesbaden.

17.30 - 18.00 Uhr

Werner Lacoste: Das Modellfort im Park von Sanssouci.

18.00 - 18.30 Uhr

Michael Losse: Der Ausbau der Festungsanlagen im 19. Jahrhundert auf Malta.

18.30 - 19.00 Uhr

Rundgang durch die Sonderausstellung der Festungsliteratur aus den Beständen des Bayerischen Armeemuseums Ingolstadt.

Samstag, 27. 9. 2003

9.00 - 9.30 Uhr

Andrea Theissen: Das Fort Hahneberg in Berlin-Spandau im Spannungsfeld zwischen Natur- und Denkmalschutz.

9.30 - 10.00 Uhr

Sebastian Voigt: Die Arbeits- und Schutzgemeinschaft Fort Hahneberg - Perspektiven der weiteren Arbeit.

10.00 - 10.45 Uhr

Jozsef Pohlmüller: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des ungarischen Forts Monostor und des Komorner Festungssystems.

10.45 - 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 - 11.45 Uhr

Matthias Burger: Ulmer Vielfalt - die Forts der Bundesfestung Ulm.

12.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Führung durch das Fort Prinz Karl, Ingolstadt.

17.00 Uhr

Mitgliederversammlung der DGF.

17.00 Uhr

Stadt- und Festungsführungen für Mitglieder der Interfest.

Sonntag, 28. 9. 2003

9.00 Uhr

Mitgliederversammlung der Interfest.

9.00 Uhr

Stadt- und Festungsführungen für die Mitglieder der DGF.

Anmeldungen beim Geschäftsführer der DGF, Herrn Dipl.-Ing. Elmar Brohl, Sandweg 10, D-35037 Marburg,

Tel. 06421/27762, Fax 06421/27761,  
e-Mail: brohl@stud-mailer.uni-marburg.de.  
Die Umlage wird voraussichtlich 20,-- € betragen.

## Literaturhinweise

Im Rundbrief werden in der Regel Titel nur angezeigt, ausführliche Rezensionen erscheinen im Jahrbuch "Forschungen zu Burgen und Schlössern". Die Redaktion erbittet Hinweise und Einsendungen einschlägiger Titel, gern auch zu Aufsätzen.

DORNER, Johann: Herzogin Hedwig und ihr Hofstaat. Das Alltagsleben auf der Burg Burghausen nach Originalquellen des 15. Jahrhunderts (Burghauser Geschichtsblätter 53), Burghausen (Stadtarchiv) 2002. 240 S., mehrere, teils farbige Abb. Zu beziehen über das Stadtarchiv Burghausen, Stadtplatz 112, D-84489 Burghausen.

EHLERS, Caspar (Hrsg.): Orte der Herrschaft. Mittelalterliche Königspfalzen, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2002. ISBN 3-525-36261-7. 240 S., 28 s/w Abb.

Inhalt:

Oexle, Otto Gerhard: Vorwort (S. 7-9).

Schieffer, Rudolf: Von Ort zu Ort. Aufgaben und Ergebnisse der Erforschung ambulanter Herrschaftspraxis (S. 11-23).

Ehlers, Caspar: Pfalzenforschung Heute. Eine Einführung in das Repertorium der deutschen Königspfalzen (S. 25-53).

Renoux, Annie: Pfalzen und königliche Staatsbildung. 25 Jahre Pfalzenforschung in Frankreich (S. 55-83).

Zotz, Thomas: Der Südwesten des Reiches auf dem Weg zur staufischen Königslandschaft (S. 85-105).

Ehlers, Caspar: "lapidesque in eum et pulverem iactarent". Heinrich IV. in Goslar - ein Musteraufenthalt? (S. 107-129)

Falkenstein, Ludwig: Die Pfalz und vicus Aachen (S. 131-181).

Lampen, Angelika: Der Königshof Dortmund - Von der Pfalz zur Reichsstadt (S. 183-215).

Bearbeitungsschema (S. 217f.), Bibliographie (S. 219-235), Bildnachweise, Autorinnen und Autoren.

GRAF, Henriette: Die Residenz in München. Hofzeremoniell, Innenräume und Möblierung von Kurfürst Maximilian I. bis Kaiser Karl VII. (Forschungen zur Kunst- und Kulturgeschichte 8), München (Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen) 2002. 318 S. mit 109 Abb. Ergänzend zu dieser Dissertation sei auf den jüngsten Ausstellungskatalog der bayerischen Schlösserverwaltung hingewiesen:

LANGER, Brigitte (Hrsg.): Pracht und Zeremoniell - Die Möbel der Residenz München. Mit Beiträgen von Edgar Bierende u.a., München (Hirmer Verlag) 2002. 303 S., zahlreiche meist farbige Abb.

HENNING, Joachim (Hrsg.): Europa im 10. Jahrhundert. Archäologie einer Aufbruchzeit. Internationale Tagung in Vorbereitung der Ausstellung "Otto der Große, Magdeburg und Europa", Mainz (Philipp von Zabern) 2002. 413 S., zahlreiche Abb., Karten und Pläne.

Der anzuzeigende Band gibt die Referate der zweiten Fachtagung im Vorfeld der großen Magdeburger Ausstellung wieder (vgl. die gleichfalls publizierte Tagung "Ottonische Neuanfänge" unter der Leitung von Bernd Schneidmüller und Stefan Weinfurter). Ein Großteil der Beiträge ist auch für die Burgenforschung einschlägig, so etwa:

Ewert, Christian: Das kalifale Córdoba - seine Außenresidenz Madinat az-Zahra - sein Hafen Almería, S. 19-34.

Renoux, Annie: Burgen, Paläste und Fürstentümer des 10. Jahrhunderts in der westlichen Francia: Fécamp, Mayenne, Montfélix, S. 49-64.

Roesdahl, Else: Harald Blauzahn - ein dänischer Wikingerkönig aus archäologischer Sicht, S. 95-108.

Schulze-Dörlamm, Mechthild: Die Ungarneinfälle des 10. Jahrhunderts im Spiegel archäologischer Funde, S. 109-122.

Henning, Joachim: Der slawische Siedlungsraum und die ottonische Expansion östlich der Elbe: Ereignisgeschichte - Archäologie - Dendrochronologie, S. 131-146.

Dulnicz, Marek: Forschungen zu den Herrschaftszentren des 10. bis 11. Jahrhunderts in Polen, S. 147-160.

Frolík, Jan: Prag und die Prager Burg im 10. Jahrhundert, S. 161-169.

Konvalenko, Volodimir: Cerigiv und Sestovica: Kontakte zwischen Slawen und Skandinaviern im östlichen Einzugsgebiet des Dnepr am Ende des 9. und im 10. Jahrhundert, S. 237-248.

Meier, Thomas: Magdeburg zwischen Aachen und Jelling: Repräsentationsarchitektur als semiotisches System, S. 311-322.

Friedrich, Reinhard: Ottonenzeitliche Befestigungen im Rheinland und im Rhein-Main-Gebiet, S. 351-363.

Ettel, Peter: Der Befestigungsbau im 10. Jahrhundert in Süddeutschland und die Rolle Ottos des Großen am Beispiel der Burg von Roßtal, S. 365-379.

Felgenhauer-Schmiedt, Sabine: Herrschaftszentren und Burgenbau des 10. Jahrhunderts in Niederösterreich. Neue archäologische Forschungen im nördlichen Grenzgebiet, S. 381-395.

LASS, Heiko (Hrsg.): Mythos, Metapher, Motiv. Untersuchungen zum Bild der Burg seit 1500, Alfeld/Leine (Coppi-Verlag) 2002. ISBN 3-930258-95-1. 273 S., zahlreiche Abb.

Der Band gibt die Referate einer Tagung des Marburger Burgenarbeitskreises von 2001 wieder, unter anderem zur Burgenrezeption zwischen 1933 und 1945, Burgmotiven in der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts in der Ägäis, dem Burgbegriff bei Martin Luther, Märchenburgen und Sagenschlösser. Drei der Aufsätze sind bearbeitet auch in der jüngsten Ausgabe "Burgen und Schlösser" (2003 Heft 1) erschienen (Rainer Zuch: Das Burgmotiv im Surrealismus, Fritz Laupichler: Die Burg im Comic, Frank Pütz: Die Ordensburg Vogelsang).

KEDDIKEIT, Jürgen - THON, Alexander - ÜBEL, Rolf (Hrsg.): Pfälzische Burgenlexikon 2 (F-H), (Beiträge zur pfälzischen Geschichte 12.2), Kaiserslautern (Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde) 2002. ISBN3-927754-48-X. 448 S., zahlreiche, teilweise farbige Abb., Karten und Pläne. Nach bereits drei Jahren liegt der zweite Band des pfälzischen Burgenlexikons vor. Er umfasst die Buchstaben F bis H von der Falkenburg bei Wilgartswiesen bis zur Huneburg bei Erfenbach und erhebt mit 112 Objekten den Anspruch auf Vollständigkeit. Gegenüber dem ersten Band sind nun die Ausschnitte aus den topographischen Karten durchgängig farbig abgebildet und mit GPS-Daten sowie Hoch-/Rechtswerte der Kartenblätter ergänzt, was das Auffinden erheblich erleichtert.